Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Nr. 605. Donnerstag, 28. Dezember 1871.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 27. Dez. Der in der Nacht vom ersten zum zweiten Weihnachtsfeiertage hier eingetroffene österreichische Botschafter am englischen Hofe, Graf Beust, wurde heute Vormittag in längerer Unterredung vom Könige empfangen. Derselbe wird heute Nachmittag an der Hoftafel theilnehmen und begiebt sich morgen Abend zu seiner Familie nach Salzburg zurück.

Wien, 27. Dezbr. Beide Häuser des Reichsrathes wurden heute eröffnet.

Im Abgeordnetenhause nahm zunächst der Minister des Innern v. Lasser die Angelobung des Alterspräsidenten Baron Pascotini entgegen. Letzterer hielt hierauf eine kurze den Verfassungsstandpunkt betonende Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Demnächst wurde die Angelobung der Abgeordneten vorgenommen und dem Hause mitgetheilt, daß morgen die Verlesung der Thronrede stattfinden und unmittelbar darauf eine Sitzung abgehalten werden solle. Hiermit wurde die Sitzung geschlossen.

Im Herrenhause erfolgt die Vorstellung des Präsidiums durch den Ministerpräsidenten Fürst Adolf Auersperg. In der hierauf folgenden Ansprache des Präsidenten, Fürst Karl Auersperg, gedenkt derselbe zunächst der Verdienste seines Vorgängers und erbittet die wohlwollende Unterstützung des Hauses. Redner will nicht auf die bestandenen Gefahren eingehen, sondern nur sein lebhaftes Dankgefühl dafür aussprechen, daß das werthvollste Gut, das Gesammtrecht, bewahrt sei. In erster Linie betrachtet er die Hoffnung als feststehend, daß eine über allen Zweifel erhabene Verfassungstreue, gepaart mit Umsicht und Kraft, das Staatsschiff über die Klippen hinüberführen werde, an welchen es zu zerschellen drohte. Alle aufrichtigen Vaterlandsfreunde wünschen, daß die Souveränetät des Staatsrechtes nirgend in Frage gestellt und der Staatszweck nicht von Parteizwecken beherrscht werden dürfte, das Kaiserreich vielmehr ein festgegliederter, Achtung gebietender Großstaat bleibe, um seiner Mission, im Innern alle Volksstämme gleichmäßig zu schützen, nach Außen jederzeit seine gewichtige Stimme zur Wahrung der europäischen Friedesinteressen geltend zu machen, genügen zu können. Das Herrenhaus erwarte von der gegenwärtigen Regierung auf das Zuversichtlichste, daß Friede gemacht werde mit dem Gesetz, namentlich mit der verbrieften Verfassung, deren sicherer Hort das Herrenhaus stets gewesen sei. Der Präsident schließt seine Rede mit einem Hoch auf den Kaiser, worin die Versammlung begeistert einstimmt. Die Rede wurde wiederholt von Beifallsrufen unterbrochen.

Wien, 27. Dezember. Das Abgeordnetenhaus war trotz der Anstrengungen der Klerikalen beschlußfähig. Die Tyroler, Vorarlberger, Czechen und Slovenen sind ausgeblieben, dagegen die Polen, Triester und Dalmatiner erschienen. Im Herrenhause war von den Bischöfen nur Kardinal Rauscher anwesend. Morgen findet die Konstituirung des Abgeordnetenhauses statt. — Der „Neuen fr. Presse" wird aus London telegraphirt: die Subskription auf die ungarische Anleihe findet am 2. Januar statt. Der Börsenausschuß bewilligte die Auflegung der Anleihe und die Streichung der ungarischen Protestzertifikate von der Coursliste. — Der österreichische Reichsrath hatte heute nur eine vorberathende Sitzung; die förmliche Eröffnung findet morgen statt. — Die „Presse" erhält ein Telegramm aus Rom, nach welchem der Finanzminister Sella die Umwandlung der Italienischen Rente in ein 4proz. steuerfreies Anlehen beabsichtigt.

Paris, 27. Dez. Nach einem im „Journal officiel" veröffentlichten Bericht des Ministers des Innern, der vom Präsidenten gebilligt ist, sollen fernerhin je nach den Umständen regierungsseitig Veröffentlichungen nur durch das „Journal officiel" erfolgen oder den Journalen Berichtigungen zugefertigt werden. — Der „Moniteur des Communes" äußert sich über die Depesche des Fürsten Bismarck an Graf Arnim dahin, dieses Dokument sei sehr geeignet, das Land darüber zu belehren, welche die wahren Pflichten des Patriotismus unter den gegenwärtigen Umständen seien. Das Blatt empfiehlt Ruhe, Mäßigung und den Geist der Gerechtigkeit, und spricht sich entschieden gegen alle Aufreizungen aus, deren einziges Ergebniß doch nur sein könnte, die Lage der okkupirten Departements zu erschweren und hierdurch Frankreich neue Uebel zuzufügen. — Der Advokat Tonnelet's, Lachaud veröffentlicht durch die „Gazette des tribunaux" ein Schreiben, in welchem er die Beschuldigung der deutschen Blätter zurückweisen zu müssen glaubt. — Das Gerücht von dem angeblichen Demissionsgesuch des französischen Gesandten in London, Herzog v. Broglie, wird von der „Agence Havas" als ungenau bezeichnet. — Bezüglich des Neujahrsempfanges wird mitgetheilt, daß Thiers bereits am 31. den Präsidenten der Nationalversammlung Grévy besuchen wird. Noch am selbigen Tage wird Letzterer mit dem Präsidial-Bureau den Besuch Thiers erwiedern. Am folgenden Tage findet sodann bei Thiers der Empfang des diplomatischen Corps, der Minister und der höheren Beamten statt. — Goulard wird sich, wie verlautet, am 10. Januar nach Rom begeben, um seinen Posten als Gesandter am italienischen Hofe anzutreten.

Paris, 26. Dez. Das „Journal de Marseille" meldet: Rossels Vater hat die Kandidatur zur Nationalversammlung, welche ihm von einer Deputation aus dem Departement Var angetragen worden, angenommen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 26. Dez. (Verspätet eingetroffen.) Bei der Berathung der Einkommensteuer-Gesetzvorlage ist Thiers lebhaft gegen diesen Gesetzentwurf aufgetreten. Er sagte, die Einkommensteuer führe in finanzieller, politischer und sozialer Hinsicht zu großen Unzuträglichkeiten, würde in Bezug auf die meisten bestehenden Steuern eine Art von Doppelbesteuerung sein, sie würde willkürlich und wie die frühere außerordentliche Steuer (taille) unerträglich werden, Verwirrung schaffen und die bestehende Klassifikation erschweren. Thiers schließt mit der Aufforderung an die Nationalversammlung, die Regierung zu unterstützen, und sagt: Die Kammer, welche einen loyalen Versuch macht, die Republik zu stützen, kann nicht Mitschuldige werden an einer so willkürlichen Maßregel.

London, 27. Dez. Sämmtliche hiesige Zeitungen sind einstimmig in der Verurtheilung der Auffassungen, welche die Bismarck'sche Note bei der französischen Presse gefunden habe. „Times" erklärt, daß Fürst Bismarck nothgedrungen die schärfsten Ausdrücke habe gebrauchen müssen und daß er weder Frankreich noch Deutschland gegenüber mit der Veröffentlichung seiner Note zurückhalten konnte. — Gutem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung, Henry Brand, Parlamentsmitglied für Lewes, an Stelle Denysons als Sprecher des Unterhauses in Vorschlag u bringen. — Dem um 12 Uhr Mittags ausgegebenen Bulletin zufolge hat der Prinz von Wales eine ruhige Nacht zugebracht. Die Rekonvaleszenz wir jedoch durch eine schmerzhafte Affektion der linken Hüfte, die mit einigem Fieber verbunden ist, verzögert.

Windsor, 27. Dez., 3½ Uhr Nachm. Die Königin und Prinz Leopold sind mittelst Extrazuges nach Sandringham gereist.

Bukarest, 27 Dez. Bei der Debatte über die Eisenbahnfrage hat der Ministerpräsident in der Kammer die Erklärung abgegeben, daß das Ministerium aus der Annahme der Regierungsvorlage eine Kabinetsfrage machen müsse und sich eventuell seine Demission oder die Auflösung der Kammer vorbehalte.

Cettinje, 26. Dez. Der Präsident des Senates von Montenegro hat sich in politischer Mission nach Petersburg begeben. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 26. Dez. Einer Mittheilung des Ministers für öffentliche Arbeiten zufolge hat der Sultan zum Bau eines Eisenbahnnetzes in ganz Kleinasien Befehl ertheilt. Für die Verlängerung der in Bau begriffenen Strecke Scutari-Ismid sind auf weiteren Befehl des Sultans gleichfalls die nöthigen Vorarbeiten angeordnet worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 27. Dezember.

— Die Franzosen können bekanntlich den Toast des Kaisers von Rußland auf Kaiser Wilhelm nicht verwinden. Wahrscheinlich um ihnen die Pille zu versüßen, hat die „Agence Havas" die pariser Blätter mit folgenden in die Form einer Petersburger Korrespondenz gekleideten Albernheiten versorgt:

„Vor dem Diner drangen der Großfürst-Thronfolger, Fürst Orloff und andere Mitglieder der hohen Aristokratie in den Zaaren, daß er sich begnüge, seinen Toast „auf den Kaiser Wilhelm" als den ältesten Georgsritter auszubringen und ihn nicht „deutschen Kaiser" zu nennen. Der Zaar wies diese Bitte ab, worauf dieselbe von einer aus hohen Persönlichkeiten zusammengesetzten Deputation erneuert wurde. Der Zaar entließ auch diese Deputation und erklärte, er werde sprechen, wie es sich schicke (selon les convenances). Beim Diner des Abends bemerkte man, daß der Thronfolger, Fürst Orloff und etwa ein Dutzend Mitglieder der hohen Aristokratie fehlten, ohne sich entschuldigen zu lassen. Als der Zaar seinen Toast ausbrachte und nach altrussischer Sitte das Glas zerbrach, und alsdann Prinz Friedrich Karl denselben erwiederte, führte keiner der Anwesenden das Glas an seine Lippen. Diese Verletzung der geachtetsten russischen Gebräuche schien dem Kaiser lebhaftes Mißvergnügen zu bereiten. Damit war es jedoch noch nicht zu Ende. Als Prinz Friedrich Karl und General v. Moltke sich in einem Salon zeigten, verließen denselben sofort alle Anwesenden. Der deutsche Botschafter in Petersburg ist gegenwärtig in Berlin. Man weiß nicht, ob er dorthin berufen wurde, um über diese Szenen Bericht zu erstatten. Auf alle Fälle sind die Konjekturen gestattet."

Allerdings sind die Konjekturen gestattet. Gestattet wird es aber auch sein, zu bemerken, daß den Franzosen im Drange der Ereignisse eine Kunst abhanden gekommen zu sein scheint, die sie früher par excellence besaßen, nämlich mit Geschmack zu lügen.

— Eine bis jetzt nicht erwähnte Bestimmung des deutsch-amerikanischen Konsularvertrages, welche auf Wunsch Amerika's aufgenommen wurde, besteht darin, daß Deutsche, die eine Erbschaft in Amerika erheben, nur zu derselben Steuerzahlung verpflichtet sind, wie Amerikaner. Diese Gleichstellung bestand bis jetzt nur zu Gunsten einiger deutschen Staaten und ist nunmehr auf das ganze Reich ausgedehnt worden.

— Ein Sohn des Statthalters von Galizien und ehemaligen Ministers Grafen Goluchowski ist der hiesigen österreichischen Gesandtschaft attachirt worden.

— Das in verschiedenen Blättern erwähnte Gerücht, Fürst Bismarck habe einen entschiedenen Sieg über gewisse, die Errichtung einer Nuntiatur am Berliner Hofe bezweckende diplomatische Machinationen davon getragen, bedarf in sofern der Berichtigung, als in letzterer Zeit der Gedanke einer Päpstlichen Nuntiaturerrichtung gar nicht ventilirt worden ist, auch das entschiedene Vorgehen der Deutschen Reichsregierung gegen die ultramontanen Umtriebe dem Papste nicht den Moment, die Realisation jenes Projektes vorzubereiten, geeignet erscheinen läßt, und zwar um so weniger, als die Deutsche Reichsregierung schwerlich an die Wiederbesetzung der jetzt vakanten Mission am Vatikan denkt. Nunziaturen bestehen übrigens zur Zeit in Mittel-Europa nur zwei, in Wien und München, und dürften die Tage letzterer ebenfalls gezählt erscheinen. Außerdem erfreut sich noch die Schweiz, Madrid, Lissabon und Paris eines Römischen diplomatischen Sendlings, während in früheren Zeiten fast alle kleineren Höfe mit ihnen überschwemmt waren. Ursprünglich galten die Legaten als regierende, dem Episkopat vorgesetzte, nur dem Papste unterworfene Oberbehörde, und sowohl nach den Dekretalien als nach der Praxis des römischen Hofes berechtigte sie ihr Amt, die unumschränkte Pontifikalgewalt in den ihnen angewiesenen Bezirken auszuüben. Die mit so umfangreichen Fakultäten ausgestatteten Nuntiaturen entwickelten sich seit dem Trientiner Konzil zu stehenden päpstlichen Gerichtshöfen in den Ländern Europas, und seit dieser Periode entstanden die heftigsten Konflikte zwischen ihnen und den in der Ausübung ihrer Jurisdiktion gestörten Bischöfen, bis endlich durch Reskript des deutschen Kaisers vom 12. Oktober 1785 sämmtlichen im deutschen Reiche befindlichen Nuntien die Gerichtsbarkeit entzogen wurde. Dies veranlaßte die Erzbischöfe von Trier, Köln, Mainz und Salzburg zu der merkwürdigen Emser Punktation vom 25. August 1786, gegen welche später Papst Pius VI. sich freilich unter Berufung auf das göttliche Recht des Primats ausdrücklich erklärte, durch welche aber die maßlosen Umgriffe der päpstlichen Nuntiaturen in ihre gehörigen Schranken zurückgewiesen wurden. Wenn seitdem jene wieder zu ihrer alten Autorität zurückzugelangen suchten, und, wie wir in München erlebt haben, zu diesem Zwecke keine Art von Umtrieben und im Dunkeln aufgeführter Machinationen scheuten, so ist dies agitatorische staatsfeindliche Treiben schon allein für sich genügend, Berlin von der Ambassade eines solchen Erzbischofs in partibus infidelium rein zu halten.

— In Ausführung des Gesetzes, betr. den Ersatz der den bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- rc. Mannschaften gewährten gesetzlichen Unterstützungen, hat der Bundesrath in der Sitzung vom 8. d. M. dem Antrage des Ausschusses für Handel und Verkehr gemäß, folgenden Beschluß gefaßt: Die nach dem bezeichneten Gesetze zu erstattenden Unterstützungsbeträge sind für jeden Bundesstaat von dessen Regierung festzustellen, welche sodann den Gesammtbetrag bei dem Reichskanzler-Amt zu liquidiren und zugleich zu bescheinigen hat, daß dieser Betrag auf Grund der Gesetze vom 27. Februar 1850 und 8. April 1868 wirklich ausgezahlt, dabei auch nirgends höhere, als die in §. 5 des erstgedachten Gesetzes bestimmten Minimalsätze in Ansatz gebracht worden sind. Die Liquidation hat zunächst für den Zeitraum bis 1. Dezember 1871 und weiterhin allvierteljährlich zu erfolgen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 28. Dezember.

— Die in unserer Zeitung veröffentlichte Erklärung des Herrn Krzyżanowski, worin derselbe seinen Austritt aus dem gewerblichen Ausstellungskomite erörtert, wird vom „Orędownik" mit folgenden Bemerkungen begleitet:

Wir können uns nicht enthalten, unser Bedauern auszudrücken, daß die Erklärung des Hrn. A. Krzyżanowski sowohl formell als inhaltlich die ganze, so emsig von uns behandelte Angelegenheit, noch schwieriger macht. Erst jetzt sagt Hr. Krzyżanowski, daß er mit dem Antrage des Dr. Wasner, dessen moralischer Urheber er war, nicht nur die Einladung unseres Zentralvereins, sondern auch die Verdrängung des Hrn. v. Tempelhoff aus dem Hauptkomite der Ausstellung beabsichtigte. Wir meinten — und dieser Ansicht war auch Hr. Krzyżanowski, sonst hätte er sich nicht so warm für die Betheiligung unserer Industriellen an der Ausstellung, interessirt — daß es lediglich um die Einladung des Zentralvereins zum Hauptkomite zu thun sei und daß wir keinen Anlaß haben, uns in die innern Angelegenheiten des deutschen Hauptvereins, der die Ausstellung veranstaltet, zu mischen. Hr. A. Krzyżanowski wünschte ausdrücklich, daß sein Antrag durch Hrn. v. Tempelhoff dem Hauptkomite vorgelegt und von diesem berücksichtigt werde. Unterdeß verändert Hr. Krzyżanowski, da Hr. v. Tempelhoff zu diesem Zwecke eine Versammlung des Hauptkomites beruft, durch seine in der Posener Zeitung veröffentlichte Erklärung den Inhalt seines Antrages vollkommen. Wir zweifeln, ob er hierdurch der Sache gedient hat, welche ihm sosehr am Herzen lag und für die er so warm eintrat. In jedem Falle mußte Hr. Krzyżanowski seiner Erklärung hinzufügen, daß er die Verantwortlichkeit für dieselbe ganz allein auf sich nehme.

— **Ein verschwundener Geldsack.** In der vergangenen Woche wurde ein Wagen mit 100 Säcken à 500 Thlr. von der k. Bank nach der k. Regierungs-Hauptkasse geschafft. Nachdem dort die Geldsäcke aus dem Wagen nach der Kasse getragen worden waren, stellte sich heraus, daß statt der 100 nur 99 vorhanden waren. Bis jetzt soll der Verbleib des fehlenden Geldsackes noch nicht ermittelt sein.

— **Personalien.** Der Hilfsprediger Tilgner aus Kempen ist als Pfarrer nach Reinersdorf in Schlesien versetzt worden. Der bisherige Diakonus Hensel in Birnbaum ist zum Oberpfarrer daselbst, der bisherige Hilfsprediger Hähnelt in Nakel zum Diakonus in Birnbaum, der Pfarrer Kaulbach aus Hammerstein in Westpreußen zum Pfarrer in Nakel berufen worden.

— **An der Universität Halle** studiren im laufenden Semester mit Einschluß der Hospitanten 218 Landwirthe, unter denen sich aus der Provinz Posen 5 befinden.

— **Laut Erkenntniß des Obertribunals** d. d. 17. November d. J. ist zu § 2 des Hausirregulativs und zu §§ 55 und 56 der Gewerbeordnung der Grundsatz angenommen, daß auch nach Verkündigung der letzteren der Hausirhandel mit Vieh (Pferden) durch die Lösung eines Gewerbescheins bedingt ist.

Neustadt b. P., 26. Dezbr. [Vervollständigung.] Den Bericht in Nr. 602 der Posener Zeitung über die hier erfolgte tödtliche Mißhandlung eines Menschen vervollständigen wir durch die Mittheilung, daß auf Antrag der hiesigen Polizeiverwaltung eine Kommission des k. Kreisgerichts zu Grätz mit dem Staatsanwalte und den amtlichen Aerzten unseres Kreises am 22. d. M. hierher gekommen ist, um den Thatbestand amtlich festzustellen. Durch die Sektion der Leiche ist nunmehr festgestellt worden, daß der Körper des Gestorbenen mit keinen sonstigen Fehlern behaftet gewesen ist und die an demselben verübte Mißhandlung den Tod herbeigeführt hat, da durch den Schlag mit der Keule über den Kopf nicht nur das Gehirn verletzt, sondern der Schädel am Vorderkopfe zerschlagen und durch den Rückschlag auch ein Schädelbruch am Hinterkopfe verübt worden ist. Der Thäter Komorowicz ist bis nach erfolgter Sektion hier im Polizei-Gewahrsam gehalten und dann nach Grätz ins dortige Kreisgerichtsgefängniß transportirt worden. Bei der Beerdigung der Leiche war auch der alte Vater des Getödteten hier anwesend.

z **Tirschtiegel**, 26 Dezbr. [Kämmereikassen-Etat. Veteran.] In der am 22. d. M. stattgefundenen Stadtverordnetensitzung wurde der Kämmereikassen-Etat pro 1872 in Einnahme und Ausgabe auf 2446 Thlr. festgestellt. — Am 20. d. M. starb hier im Alter von 81 Jahren der Ackerbürger Gottfried Koschitzki, unser letzter Veteran aus den Freiheitskriegen. Im Jahre 1812 wurde derselbe von den durchziehenden Franzosen gezwungen, nach Rußland mitzuziehen, er wußte aber zu entkommen, begab sich nach Frankfurt a. O. und trat dort freiwillig bei einem preußischen Regimente ein, mit welchem er 1813—15 alle Gefechte und Schlachten gegen die französischen Heere mitmachte. Nach Beendigung des Krieges lebte er hier still und zurückgezogen auf seiner Landwirthschaft und war nebenbei Thierarzt. Wie sehr ihn seine Mitbürger ehrten, zeigte die große Theilnahme an seinem Leichenbegängniß, welches am 23. d. M. stattfand. Die Schützengilde folgte in corpore seinem Sarge und feuerte über seinem Grabe die üblichen drei Ehrensalven ab.

St. **Schokken**, 23. Dezember. [Neue Chausseestraße.] Unsere Stadt hat eine Verschönerung dadurch erfahren, daß die Chaussee nach Posen nicht in der bisherigen krummen Straße aus der Stadt herausführt, sondern es ist vom Markte aus eine neue grade Straße gebildet worden, welche nahe bei der katholischen Kirche, parallel der Front derselben, grade aus weiter führt, wodurch zwar das Abtragen des hölzernen Glockenthurmes der kath. Kirche erfolgen mußte, aber

dafür ist noch näher bei der Kirche ein neuer massiv fundamentirter Glockenthurm erbaut und die drei Glocken der Kirche darin angebracht worden.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* **Klaus Groth** ist von der Universität Oxford eingeladen worden, dort im Mai eine Reihe von Vorlesungen in deutscher Sprache über deutsche Literatur zu halten, und wird diesem ehrenvollen Rufe Folge leisten. Es ist bemerkenswerth, daß dieser Repräsentant der niedersächsischen Mundart gewisser Maßen zum internationalen Vertreter des ganzen niederdeutschen Sprachstammes gestempelt wird; denn auch in Holland und Belgien hat man ihn zum Mitgliede einer Anzahl von Akademieen ernannt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 28. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Hirschberg u. Fam. a. Potsdam, die Kaufl. Friedländer u. Frau a. Bromberg, Holdheim u. Sterly aus Berlin, Rothenberg a. Bromberg, Prinz Sulkowski a. Schloß Reisen, Frau Oberst v. Pannwitz a. Posen, die Rittergbs. Baron v Zetteritz u. Fr. a. Bollendorf, v. Prądzynski a. Laskowo, Landrath Hagen a. Schroda, Jugenieur Lewandowski a. Kassel.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Stoß a. Lubcz, v. Nobowski a. Budzylowo, Lieut. Kober a. Jarocin, Landwirth Busse a. Kierzkowo, Posthalter Student a. Tirschtiegel, Predigtamtskandidat Student a. Liebthal, Spediteur Kretschmer a. Bromberg, die Kaufl. Wittenberg a. Landsberg a. W., Glaß a. Kosten, Wolf jun. a. Berlin, Engelmann a. Leipzig, Frick a. Halle a. S.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Bankbeamter Liske a. Stettin, die Kaufl. Kurt a. Münster, Gursche u. Davidsohn a. Berlin, Architekt Lepole a. Schweiz, die Landwirthe Maciekiewicz a. Woynowice, Härter a. Zembowo, Gutsbes. Kurz a. Polajewo.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Kaufl. Sauerwald u. Rosenthal a. Berlin, Goldenring a. Warschau, Fredeking a. Danzig, Fabrikant Cobau a. Berlin, Gutsbes. Kötschke a. Cromlau, die Rittergbes. Graf Poninski a. Dominowo, v. Grabski a. Brzostkowo, Fabrikbes. Hiller a. Gleiwitz.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergbs. Graf Rostworowski u. Fam. a. Polen, v. Mukulowski a. Strykowo, Bankier Kayser u Frau, Kommissionsrath Jaffe u. Frau u. Wolff nebst Frau u. Fam. a. Berlin, die Kaufl. Mende a. Frankfurt a. O., Markwald u. Frau, Munk u. Frau, Salomon u. Marcuse a. Berlin, Friedländer aus Stettin, die Küchenchefs Schreiber, Schmit u. Krause a. Berlin.

BERNSTEIN'S HOTEL. Rabbiner Dr. Bloch a. Beuthen, die Kaufl. Schocke u. Fr. a. Pleschen, Pleßner a. Berlin, Heppner a. Krotoschin, Israel a. Pinne, Löwy u. Rothmann a. Wongrowitz, Ephraim aus Breslau.

Neueste Depeschen.

Versailles, 27. Dez. In der Nationalversammlung wurde, nachdem der Finanzminister und andere Redner gesprochen, der Vorschlag Wolowski's, alle Einkünfte zu besteuern, mit großer Majorität verworfen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 26. Dezbr. Goldagio 8⅞ 1882. Bonds 109¼.

Berlin, den 27. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Weizen fest,			**Spiritus** ermattend,		
Dezbr.	78¾	78¾	Dezbr.	23 2	23 7
Dezbr.-Jan.	—	—	Dezbr.-Jan.	23 —	23 3
April-Mai	79⅝	79⅜	April-Mai	23 9	23 9
Roggen ermattend,			**Hafer**,		
Dezbr.	59¼	59¼	Dezbr.	49	48¾
Dezbr.-Jan.	57	57			
April-Mai	56¼	56¼	**Petroleum**,		
Rüböl fest,			do. loko	—	—
Dezbr.	27¾	27⅝			
Dezbr.-Jan.	27¾	27⅝	Kündigung für Roggen	—	250
April-Mai	27⅝	27¾	Kündigung für Spiritus	—	800000

Stettin, den 27. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23
Wetter: Schön.			**Rüböl** geschäftsl, loko	27¼	27¼
Weizen behauptet,			Dezbr.	27	26⅞
Dezbr.	79	79	April-Mai	27¾	27⅞
Frühjahr	80	79¾			
Roggen unverändert			**Spiritus** fest, loko	22 1/12	22 11/24
Dezbr.	54¾	54	Dezbr.	22 1/12	22⅞
Dezbr.-Jan.	54¾	54	Dez.-Jan	22 1/12	22⅞
Frühjahr	55¾	55⅞	Frühjahr	22⅞	22 1/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 27. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** **Wetter:** Schwacher Frost. **Weizen** matter, hiesiger loko 9, 5, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 5½, pr. Mai 8, 7½, pr. Juli 8, 9½. **Roggen** matter, loko 6, 15, pr. März 5, 27, pr. Mai 5, 29, pr. Juli 6, 1. **Rüböl** gewichen, loko 14 7/20, pr. Mai 14 1/10, pr. Oktober 1872 13 17/20.

Breslau, 27. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezbr. 22 17/24, pr. April-Mai 22⅞. **Weizen** pr. Dezember 78. **Roggen** pr. Dezember 54½, pr. Dezember-Januar 54, pr. April-Mai 54¼. **Rüböl** loko 14½, pr. April-Mai 13⅔. **Zink** fest. — **Wetter:** Kalt.

Bremen, 27. Dezember. **Petroleum** fest, Standard white loko 5⅝ bezahlt.

Hamburg, 27. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko unverändert, auf Termine still. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155 B., 154 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155 B., 154 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B, 164 G. **Roggen** pr. Dezember 112½ B., 111½ G., pr. Dezember-Januar 112½ B., 111½ G., pr. April-Mai 115 B, 114 G. **Hafer** Detailgeschäft. **Gerste** unverändert. **Rüböl** behauptet, loko 29½, pr. Mai 28¾, pr. Oktober 27½. **Spiritus** geschäftslos, pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai 29½. **Kaffee** höher, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12¾ B., 12½ G., pr. Dezember 12½ G., pr. Januar-März 12½ G. — **Wetter:** Schön.

London, 27. Dezember. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 7610, **Gerste** 4190, **Hafer** 23,940 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten sehr ruhig zu nominellen unveränderten Preisen. — **Wetter:** Veränderlich.

London, 27. Dezbr., Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Artikel geschäftslos zu nominellen unveränderten Preisen.

Liverpool, 27. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Stetig. Middling Orleans 10¼, middling amerikanische 9 15/16, fair Dhollerah 7⅞, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6¾, Bengal 6⅞, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 8, Pernam 9⅞, Smyrna 8½, Egyptische 10.

Amsterdam, 27. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Weizen unverändert. **Roggen** loko unverändert, pr. Mai 208½. **Raps** pr. Oktober 440 Fl. **Rüböl** loko 47¼, pr. Mai 47¾, pr. Herbst 45½. — **Wetter:** Regen.

Antwerpen, 27. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 48 bz. u. B., pr. Dezember 47½ bez., 48 B., pr. Januar 48 B., pr. Februar-März 47½ B., pr. März 47 B. Fest.

Paris, 27. Dezember, Nachmittags. **Produktenmarkt.** **Rüböl** weichend, pr. Dezember 104, 25, pr. Januar-April 1872 104, 50, pr. Mai-August 104, 50. **Mehl** matt, pr. Dezember 84, 75, pr. Januar-April 84, 75, pr. März-April 84 75. **Spiritus** pr. Dezember 68 00. — **Wetter:** Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
27. Dezbr	Nachm. 2	27" 10''' 24	— 1°1	W 0-1	ganz heiter.
27. "	Abnds 10	27" 10''' 06	— 5°2	W 0	ganz heiter.
28. "	Morgs 6	27" 9 89	— 6°5	W 1	heiter, St.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 27. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. Fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 326¼, Staatsbahn 392½, Lombarden 206, Galizier 256. Still.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken 46. Oesterr. Kreditaktien 326¼. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 392⅞. 1860er Loose 88⅞. 1864er Loose 140½. Lombarden 206¼. Kansas 85. Rockford 45. Georgia 59½. Südmissouri 73½.

Schustersche Gewerbebank 123, neue Staatsbahn 190, Nordwestbahn 219, Elisabethbahn 239⅞, ungarische Anleihe 77⅞, Raab Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87½, South Eastern-Prioritäten 77⅞, Central-Pacific 88½, österreich.-deutsche Bankaktien 116½, italienisch-deutsche Bank 89, mecklend. Bodenkredit 104½, Provinzial-Diskontogesellschaft 124, Centralbank 115, Brüsseler Bank 108, Antwerpener Bank 110, Frankfurter Bankverein 124½, Frankfurter Wechslerbank 106, Berliner Bankverein 111, ungarische Loose 102½.

Frankfurt a. M. 27. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 11/16, Kreditaktien 326½, 1860er Loose 88½, Staatsbahn 391½, do. neue 189, Galizier 256, Lombarden 205½, Silberrente 61⅞, Elisabethbahn 240, Nordwestbahn 218⅞, Frankfurter Wechslerbank 105⅞, italienisch-deutsche Bank 88⅞, Brüsseler Bank 107½. Gedrückt.

Wien, 27. Dezember. (Schlußkurse). Fest. Silber-Rente 72, 10. Kreditaktien 329, 20. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 393, 00. Galizier 257, 25. London 116, 65. Böhmische Westbahn 261, 00. Kreditloose 190, 00. 1860er Loose 103, 90. Lombardische Eisenbahn 206, 60. 1864er Loose 141, 75. Napoleonsd'or 9, 29.

Wien, 27. Dezember, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 327, 80, Staatsbahn 392, 00, 1860er Loose 103, 50, 1864er Loose 141, 50 Galizier 257, 00, Unionsbank 284, 25, Lombarden 206, 00, Napoleons 9, 29. Matt.

London, 27. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Konsols 92⅞. Italien. 5proz Rente 68½. Lombarden 17⅞. Türkische Anleihe de 1865 49⅞. 6proz. Türken de 1869 56⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92.

Paris, 27. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 55, 30, neueste Anleihe 89, 70, italienische Rente 68, 70, Staatsbahn 870, 00, Lombarden 455, 00, Türken 50, 60.

Paris, 27. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 65, niedrigster 55, 25. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 42½. Neueste 5proz. Anleihe 89, 87½, Anleihe Morgan 50, 00. Italien. 5proz. Rente 69, 20. do. Tabaks-Obligationen 485, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 870, 00, do. neue 815, 00. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn Aktien 456, 25. do. Prioritäten 253, 00. Türken de 1865 50, 85. do. de 1869 289, 75. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 61. Goldagio 10½.

Newyork, 26. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 8⅞, niedrigste 8⅞. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 8⅞. Bonds de 1882 109½. do. do. 1885 —. do. neue 109. do. do. 1865 115⅞ do. do. 1904 109⅞. Erie-Bahn 32½. Illinois 133. Baumwolle 20¼. Mehl 6 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 23½. do. do. Philadelphia 22½. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Der Bremer Dampfer „Main" ist heute hier eingetroffen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 27. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¼ bz
Nordd. bj. Bundes-Schatzscheine	5	100 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101⅞ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅞ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101⅞ bz
do. 56, 67 C. A. D. 8B	4½	101⅞ bz
do. 1850, 52 con.	4	95⅞ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95⅞ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	118½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	68⅛ G
Kur- u. Neum. Schld.	3½	88½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	93¼ G
Berl. Stadtoblig.	5	102 bz
do. do.	4½	9 ⅞ bz
do. do.	3½	82½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	99 G
Kur- u. Neum.	3½	83½ bz
do. do.	4	92 bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	92 bz G
do.	4½	99 bz
Pommersche	3½	81⅞ bz
do. neue	4	91⅞ bz
Posensche neue	4	92¼ G
Schlesische	3½	85½ G
Westpreußische	3½	81½ bz
do.	4	90⅞ bz G
do. neue	4	— —
do.	4½	98½ bz G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz G
Pommersche	4	95 bz
Posensche	4	94 bz
Preußische	4	93⅞ G
Rhein-Westf.	4	94⅛ bz
Sächsische	4	95 bz
Schlesische	4	94⅞ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	48 B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	37 B
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99¼ G
Neue bad. 35 fl. Loose	—	39⅞ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 G
Baier. Pr.-Anleihe	4	112⅞ bz
do. St. Anleihe v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. à 20 Thlr.	5	19¼ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	104 G
Lübecker do.	3½	50 B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch.	3½	96⅛ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97⅞-96⅞ et-97 bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ B
Ital. Anleihe	5	65⅞ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	91¼ bz B
Oester. Pap.-Rente	4⅕	52 bz
do. Silb.-Rente	4⅕	61¼-⅞ bz B
Oestr. 250 fl. Pr. Obl.	4	81½ bz B
do. 100 fl. Kred. L.	—	109 bz
do. Loose (1860)	5	89½-88¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	80¼ bz
do. Bodenkr.-G.	5	90½ bz B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅞ bz kl.
Pdo. Cert. A. 300 fl.	5	93¼ G [71⅞ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	72⅞ bz 5% 73
do. Part. O. 500 fl.	4	102 bz [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61⅞ bz
Rumän. Anleihe	8	91 bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	41⅞-42½ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92⅞ bz
do. Nikolai-Oblig	5	72½ bz
Ruß. engl. Anl. v. 62	5	88½ bz
" do " v. 70	5	88 G
" do " v. 71	5	87½ bz B
" do "	3	— —
" 5. Stiegl.-Anl.	5	73 G
" 6. " "	5	86½ B
Präm. Anleihe de 64	5	130⅞ bz
" " de 66	5	128½ bz
Schwed. 10 Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46⅞ bz G
Türkische Anl. 1869	6	55 bz
do. Eisenb.-Loose	3	—
Ungar. Loose	—	58½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	161⅞ bz
Berl. Kass.-Verein	4	225 B
Berl. Handels-Ges.	4	153 bz B
B. Wechslerb. 40%	5	111⅞ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	104⅞ bz
Braunschw. Bank	4	133 B
Bremer Bank	4	114⅞ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	102 etw bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	184½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	122 bz G
Dessauer Kreditbk.	0	15 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	116⅛ bz
Disk. Kommand.	4	225 bz B
Genfer Kreditbank	0	7¼ bz G
Geraer Bank	4	154⅞ bz G
Gwb. H. Schuster	4	122 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126 etw bz B
Hannoversche Bank	4	105⅛ bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	119 G
Leipziger Kreditbk.	4	153⅞ bz
Luxemburger Bank	4	151⅞ B
Magdeb. Privatbk.	4	109¾ B
Meininger Kreditb	4	163 bz B
Moldau Landes-Bk.	4	72 etw bz B
Norddeutsche Bank	4	88⅞ B
Ostdeutsche Bank	4	101 etw bz G
Oestr. Kreditbank	5	186⅛ bz
Pomm. Ritterbank	4	113 G
Posener Prov.-Bk.	4½	119⅞ G
Preuß. Bank-Anth.	4	200 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	121⅛ G
Rostocker Bank	4	121 B
Sächsische Bank	4	167½ etw bz
Schles. Bankverein	4	162⅞ bz G
Thüringer Bank	4	128 bz B
Weimar. Bank	4	113½ etw bz G
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	112½ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89 bz G
do. II. Em.	5	97 bz G
do. III. Em.	5	97 bz G
Bergisch-Märkische	4½	93¼ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ bz G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82⅞ B
do. Lit. B.	3½	82⅞ B
do. IV. Ser.	4½	93⅞ G
do. V. Ser.	4½	[illegible]8⅞ G
do. VI. Ser.	4½	98½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	90½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	91 G
do. II. Ser.	4½	—
do. (Nordbahn)	5	102½ B
Berlin-Anhalt	4	93¼ G
do.	4½	99 G
do. Lit. B.	4½	99 G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	90¼ G
do. II. Em.	4	90¼ G
Berl. Potsd.-Mgd.	4	
Lit. A. u. B.	4	93 B
do. Lit. C.	4	91¼ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz G
do. III. Em.	4	91 bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4	99¼ G
do. VI. Ser. do.	4½	91 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98¼ bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98⅞ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	102½ G
do.	4	91¼ G
do. III. Em.	4	90⅞ G
do.	4½	98⅞ bz
do. IV. V. Em.	4½	91 bz G
Märkisch-Posener	5	100⅞ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99 bz
do. do. 1865	4½	99 bz
do. do.	5	102½ bz B
do. Wittenb.	3	71½ G
Niederschl.-Märk.	4	92 G
do. II. S. à 62½ tlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	93 B
do. conv. III. Ser.	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	100 B
Niederschl. Zweigb.	5	101⅞ bz B
Obersch. Lit. A. C. D	4	92 G
do. Lit. B. E	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H	4½	99 bz G
do. Em. v. 1869	5	102⅛ bz G
Brieg-Neiße	4	97⅞ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	290 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	240 bz
do. Lomb. Bons	5	94 B
do. do. fällig 1875	6	93 bz G
do. do. fällig 1876	6	98 B
do. do. fäll. 1877/8	6	93 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Ufer-St.	5	102 G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	98½ bz G
do. v. Staat garant.	4½	93¼ G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	99¼ G
do. II. Em.	5	99⅞ G
Schleswig	4½	97¼ bz G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	97⅞ G
do. III. Em.	4½	97⅞ G
Thüringer I. Ser.	4	92 G
do. II. "	4½	[illegible]8⅛ G
do. III. "	4	90⅞ G
do. IV. "	4½	98⅛ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90⅞ bz
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ B
do. II. Em.	5	71 bz B
do. III. Em.	5	68½ bz B
Rybinsk-Bologoyer	5	81⅛ bz B
Kaschau-Oderberg.	5	78⅞ bz
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	73½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	73⅞ B
" Nordostbahn	5	73⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	85⅞ bz B
Ostrau Friedland	5	81½ bz
Prag-Dux	5	80⅞ bz
Czarkow-Azow	5	91⅞ bz
Jelez-Woron.	5	— —
Kozlow-Woron.	5	92½ bz
Kursk-Charkow	5	91⅞ bz G
Kursk-Kiew	5	92 G bz kl. 92 bz G
Mosko-Rjäsan	5	95½ bz B
Rjäsan-Kozlow	5	92⅞ etw bz G
Schuja-Jvanow	5	92 bz
Warschau-Terespol	5	89⅞ bz kl. 89⅞ bz
Warschau-Wiener	5	93 bz kl 93 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45½ bz
Altona-Kieler	4	125⅞ bz
Amsterdm.-Rotterd.	4	109 bz
Bergisch-Märkische	4	142 bz
Berlin-Anhalt	4	265 bz
Berlin-Görlitz	4	82 bz
Balt. russ. (gar.)	5	50⅞ B
Brest Kiew	5	65⅞ bz
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	77½ G
Bresl. Stammpr.	5	—
Berlin-Hamburg	4	170 etw bz G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	209 bz G
Berlin-Stettin	4	155 bz
Böhm. Westbahn	5	1[illegible]1½ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	131⅞ bz
Cöln-Minden	5	178 bz
do. Lit. B.	4	111⅞ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55⅞ bz
do. Stammprior.	4	81⅛ bz G
Löbau-Zittau	5	84 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	200 etw bz B
Märkisch-Posen	4	49⅞ bz
do. Prior.-St.	4	78⅛ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	156 bz
do. Stamm-Pr. B.	4	93⅞ bz B
Magdeb.-Leipzig	3½	209 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	103⅛ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	186⅛ bz
Münster-Hammer	—	94⅛ G
Niederschl.-Märk.	4	95 G
Niederschl. Zweigb.	4	105⅞ etw bz B
Nordh.-Erf. gar.	4	73 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	68½ bz G
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 79⅞ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	215 bz
do. Lit. B.	3½	194⅞ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	224¼ bz
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	118½-⅜ bz
Ostpr. Südbahn	4	42 bz B
do. St.-Prior.	5	66⅛ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	106 bz G
do. do. St.-Pr.	5	113⅛ bz
Rheinische	4	164⅛ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 bz G
Rhein-Nahebahn	4	36 bz B
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92 bz
Stargard-Posen	4½	— —
Thüringer	4	165⅞ bz
do. B. gar.	4	vll 89¼ bz G
Warschau-Wiener	5	83½ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114 B
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	111 G
Sovereigns	—	6 21 bz
Napoleonsd'or	—	5 9 bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ bz B
Dollars	—	1. 11⅛ bz
Fremde Noten	—	99⅞ bz B
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	85⅛ bz
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 27. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	— —
do. 2 M.	2½	— —
London 1 Lstr. 3 M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85½ bz
do. do. 2 M.	6½	84⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	— —
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91¼ bz B
Warschau 90 R. 8 T.	6	82¼ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Cöln F.-Vers.-Ges.	—	111 B
Magdeb. " "	—	1041 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	123 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	555 G
Magdeb. " "	—	119⅞ G
Berl. Hagelversich.	—	200 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	90 B
Berlin. Aquarium.	—	100 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 G
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer Tivoli	—	124½ bz G
Brauerei Ahrens Moabit	—	92½ bz G
Berl. Bockbrauerei	—	91⅞ G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	97¼ G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Linke.)	—	102¼ B
Chemische Fabrik Schering.	—	106 bz G
Egells Masch.-Fabr	—	89⅞ bz B
Elb. Eisenb-Bedarf	—	117 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	— —
Freund Masch-Fabr.	—	90 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	112 Pst bz G
Hermdorfer Portland-Cement.	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	119⅞ bz G
Nordd. Papierfabr	—	91⅞ G
Omnibus-Aktien	—	88 etw bz B
Stobwas. Lamp.-F.	—	— —
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	95⅞ bz

Druck und Verlag von Decker & Co. (E. Rösel) in Posen.